

Schiltach

"Kultur im Stadtgarten": Ratespiel um bekannte Songs in Schiltach

Von Andreas Buchta
05. August 2024



Sibylle und Bodo Schaffrath animierten im gut besetzten Schiltacher Martin-Luther-Haus mit Flöte, Gitarre und Gesang ihr Publikum zum Raten und Mitsingen bekannter Songs und Evergreens. ©Andreas Buchta

Auch wenn die erste Veranstaltung "Kultur im Stadtgarten" in den Saal verlegt werden musste: Die originelle Show des Duos Schaffrath kam gut an und animierte zum Mitsingen.

Der Auftakt von "Kultur im Stadtgarten" fand wegen Regen am Freitag nicht wie geplant unter der Friedenslinde statt, sondern im gut besetzten Martin-Luther-Haus. „Bekannte Songs verstehen, genießen, neu entdecken und anders hören“: Das hatte das Musikerpaar Sibylle Schaffrath (Gesang, Flöte) und Bodo Schaffrath (Gesang, Gitarre) als Effekt für das Publikum ihrem Konzert vorangestellt.

Dazu hatten die beiden, die seit nunmehr 30 Jahren zusammen auftreten, ihr Konzert in zwei Blöcke eingeteilt, einer origineller als der andere: Einmal übersetzten sie unter dem Titel „Song-Lyrics & mehr“ die englischen Texte bekannter Songs ins Deutsche, erzählten die Geschichte hinter dem jeweiligen Musikstück – und ließen die Zuhörer raten, um welchen Song und welchen Autor es sich dabei handelte. Und selbstverständlich gab es für die

Musik-kundigen im Publikum jeweils eine Belohnung. Anschließend interpretierten sie jeden der vorgestellten Songs: Sibylle Schaffrath mit ihrer ausdrucksstarken und bemerkenswert wandelbaren Stimme, ihr Mann mit eigenwilliger, virtuos gespielter Gitarre und mit ebenfalls bemerkenswerter Stimme.

Aus dem Mittelalter

„Somewhere over the rainbow“ von Israel Kamakawiwo'Ole musste ebenso erraten werden wie das eigentlich aus dem Mittelalter stammende „Scarborough fair“ von Simon & Garfunkel, Bryan Adams' „Summer of '69“, Michael Jacksons „Heal the world“ oder Marc Cohens „Walking in Memphis“.

Nach der Pause kam der zweite Block des Abends: Unter dem Titel „Sing along“ wurden die Texte bekannter Songs projiziert und gesungen, und das Publikum durfte mitsingen: Eine Möglichkeit, von der die Besucher reichlich Gebrauch machten – und es klang sogar zumindest brauchbar. Reinhard Meys „Über den Wolken“ etwa wurde da genauso aus vollem Herzen geschmettert wie Peter Maffays „Über sieben Brücken“ oder das legendäre „Let it be“ der Beatles.

Der Beifall, den das Publikum dem Duo und die Musiker ihrerseits ihrem Publikum spendeten, war gewaltig – und bewegte die beiden Künstler zu einer zusammen mit dem Publikum regelrecht volltönenden Zugabe: The Thokens' „The lion sleeps tonight“.